



[Startseite](#) > [Presse](#) > [Pressemitteilungen im Überblick](#) >

19. Juli 2006

Podiumsdiskussion "Tierrechte politisch"

Prof. Dr. Peter McLaughlin vom Philosophischen Seminar der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg: Projekt ist der ernsthafte Versuch, sich einem moralisch und wissenschaftspolitisch brisanten Thema zu nähern und es einem breiteren Publikum zugänglich zu machen

Am 19. Juli organisierte die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Tierrechte der Universität Heidelberg im Rahmen der Vorlesungsreihe Tierrechte eine politische Podiumsdiskussion. Der Abend begann mit dem Vortrag des international bekannten Philosophen und Ethnologen Prof. Raymond Corbey über "The metaphysics of Apes: Negotiating the animal-human boundary". In diesem Vortrag wurde das Verhältnis zwischen dem Menschen und seinen nächsten Verwandten, den Großen Menschenaffen, dargestellt, und Gründe für die Ambivalenz dieser Beziehung erläutert.

Daran anschließend fand die im Rahmen der Vorlesungsreihe zweite Podiumsdiskussion statt. Teilnehmer waren Bundestagsabgeordnete der fünf führenden Parteien Deutschlands: Lothar Binding, SPD, Eva Bulling-Schroeter, Die Linke/PDS, Hans-Michael Goldmann, FDP, Dr. Peter Jahr, CDU, und Renate Raststätter, Grüne. Als Moderator fungierte Prof. Peter McLaughlin, Geschäftsführer des Philosophischen Seminars der Universität Heidelberg. Die Diskussion orientierte sich sowohl an aktuellen Fragen des Tierschutzes, wie den konkreten Haltungsbedingungen in Massenbetrieben, als auch an theoretischen Fragestellungen, wie die nach der Rolle der Politik bei der Lösung ethischer Problematiken in der Tierhaltung. Die Argumentationen der Diskutanten wurden durch Fragen und Kommentare aus dem Auditorium ergänzt.

Am 26. Juli wird der amerikanische Philosophieprofessor Carl Cohen eine Vorlesung über "Why Animals Do Not Have Rights" halten. Den Abschluss der Vorlesungsreihe bildet dann am 19. Oktober ein Vortrag des bekannten Gesellschaftskritikers Dr. Eugen Drewermann.

Prof. Dr. Peter McLaughlin über die Vorlesungsreihe: "Dieses Projekt ist der ernsthafte Versuch, sich einem moralisch und wissenschaftspolitisch brisanten Thema zu nähern, es einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und den Anschluss an eine international geführte Diskussion zu ermöglichen. Das Thema ist aktuell, gesellschaftlich relevant und hat einen konkreten Bezug zu der zukünftigen wissenschaftlichen Praxis vieler Studenten."

Veranstaltungsbeschreibungen, Lebensläufe, einen Newsletterservice und weitere Informationen stellt die Arbeitsgemeinschaft im Internet unter www.vorlesungen-tierrechte.de bereit.

Vorlesungsplan:

- 26. April, 19 Uhr – "Das Tier in den Geistes- und Naturwissenschaften"
– Dr. Markus Wild, Philosoph, Humboldt-Universität zu Berlin
- 3. Mai, 19 Uhr – "Biologische Grundlagen zum ethischen Tierschutz"
– Prof. Dr. Hanno Würbel, Zoologe, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 10. Mai, 19 Uhr – "Die Kabbala der Tiere- Tierrechte im Judentum und warum sie bis heute kollektive Abwehr auslösen"
– Dr. Hanna Rheinze, Kulturwissenschaftlerin, Psychologin
- 17. Mai, 19 Uhr – "Tierbefreiungen – Kriminelle Akte oder konsequente Ethik?"
– Dr. Helmut F. Kaplan, Autor und Philosoph, Österreich
- 24. Mai, 19 Uhr – "Animal Rights: An Introduction."
– Prof. Dr. Tom Regan, Philosoph, North Carolina State University, USA
- 31. Mai, 19 Uhr – "Animal Rights in Social Context"
– Prof. Dr. Peter S. Wenz, Philosoph, University of Illinois at Springfield, USA
- 7. Juni, 19 Uhr – "Do Animals Have Rights, and Does It Matter if They Don't?"
– Prof. Dr. Mylan Engel Jr., Philosoph, Northern Illinois University, USA
- 14. Juni, 19 Uhr – "Das Tier im Recht – rechtspolitische Postulate"
– Dr. Antoine F. Goetschel, Rechtsanwalt, Stiftung für das Tier im Recht, Schweiz
- 21. Juni, 19 Uhr – "Tierrechte – zu den Fragen ihrer ethischen Begründung und ihrer amtstierärztlichen Durchsetzung"
– Prof. Dr. Jörg Luy, Veterinärmediziner, Freie Universität Berlin
- 28. Juni, 19 Uhr – "Tierrechte – Ihre Dynamik und in der Praxis entschiedenen Konflikte"

- Dr. Eisenhart von Loeper, Rechtsanwalt, Menschen für Tierrechte e.V.
- 5. Juli, 19 Uhr – "Zwischen Apathie und Mitgefühl. Religiöse Lehren aus tierethischer Perspektive".
 - Prof. Dr. Kurt Remele, Christlicher Theologe, Karl-Franzens-Universität Graz, Österreich
- 12. Juli, 19 Uhr – Podiumsdiskussion "Tierversuche: Über Wissenschaftlichkeit, Notwendigkeit und ethische Zulässigkeit"
 - Moderation: Prof. Dr. Dieter Birnbacher
 - Teilnehmer: Prof. Dr. Axel W. Bauer (Medizinethiker), Silke Bitz (Biologin), PD Dr. Gábor B. Szabó (Herzchirurg), Prof. Dr. Ursula Wolf (Philosophin)
- 19. Juli, 18 Uhr – "The metaphysics of apes: Negotiating the animal-human boundary"
 - Prof. Dr. Raymond Corbey, Archäologe und Philosoph, Universiteit Leiden, Niederlande
- ab ca. 19 Uhr – Podiumsdiskussion "Tierrechte politisch"
 - Moderation: Prof. Dr. Peter McLaughlin
 - Teilnehmer: Lothar Binding (SPD), Eva Bulling-Schroeter (Die Linke.PDS), Hans-Michael Goldmann (FDP), Dr. Peter Jahr (CDU), Undine Kurth (Bündnis 90/Die Grünen)
- 26. Juli – "Why Animals Do Not Have Rights"
 - Prof. Dr. Carl Cohen, Philosoph, University of Michigan, USA
- 19. Oktober – "Wie hältst Du's mit den Tieren oder: von der Notwendigkeit einer neuen Ethik"
 - Dr. Eugen Drewermann, Christlicher Theologe, Paderborn

Rückfragen bitte an:

peter.mclaughlin@urz.uni-heidelberg.de

Rückfragen von Journalisten auch an:

Dr. Michael Schwarz

Pressesprecher der Universität Heidelberg

Tel. 06221 542310, Fax 542317

michael.schwarz@rektorat.uni-heidelberg.de

www.uni-heidelberg.de/presse